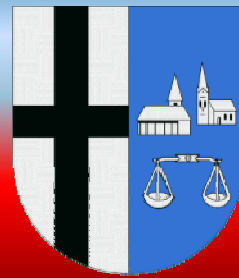


Bieberner Nachrichten



Coronavirus im RHK
Seite 3

Neubaugebiet
Seiten 4/5

Aus der Gemeindeverwaltung
Seite 9

Ausgabe Juli 2020

Informationen für die Gemeinde Biebersheim

Aus der Redaktion



Die Corona-Pandemie hatte auch in Biebersheim das öffentliche Leben und die sozialen Kontakte stark eingeschränkt. Die am 9. März 2020 verhängten Kontaktbeschränkungen wurden von der Dorfbevölkerung verantwortungsvoll umgesetzt. Kirchen, Kindergarten, Spielplatz, Jugendraum und die Gastwirtschaft „Zum Pferdeshall“ waren geschlossen. Nun werden die Ausnahmeregelungen schrittweise aufgehoben. Der Spielplatz und die Gastwirtschaft „Zum Pferdeshall“ sind wieder geöffnet. Bis zur Normalisierung ist es aber noch ein weiter Weg. Im Frühling hatten wir fast ausnahmslos schönes und sonniges Wetter. Die Rapsfelder leuchteten gelb, Blumen blühten in den Wiesen und an Wegändern. Und so gab es schöne Fotomotive in und um Biebersheim.

WRo



Foto: Christel Franz



Foto: Christel Franz

Bieberner Nachrichten



Osterüberraschung

Von Christel Franz

Am Gründonnerstag besuchte das Seniorenteam die Bieberner Senioren und überreichten eine Osterüberraschung. Das Seniorenteam hatte an alle Bürger/innen über 75 Jahre einen kleinen Blumengruß verteilt. Alle haben sich über den „Osterhasen“ sehr gefreut.

Aktuelles auf www.biebern.de

Die evangelische Kirchengemeinde hat in einem ökumenischen Projekt an das Ende des Zweiten Weltkrieges erinnert. Dabei stand das traurige Schicksal des jungen Hunsrückers, Wendelin Bauer, im Mittelpunkt. Der Grabstein ist sichtbar in die alte Friedhofsmauer als Mahnmal integriert. Im Jahre 2015 berichtete Werner Rockenbach in den „Bieberner Nachrichten“ (Juli 2015) über das Schicksal von Wendelin Bauer. Dieses Projekt der evangelischen Kirchengemeinde wurde nun zum Anlass genommen, einen entsprechenden Link zum Evangelischen Kirchenkreis Simmern-Trarbach einzufügen. Hier werden vielfältige Informationen zum Kirchenkreis dargestellt. Entsprechende Informationen findet man auch über die katholische Kirchengemeinde und den Pfarrverband Simmern. Der Pfarrbrief, die aktuellen Predigttexte sowie weitere Informationen werden hier für die Öffentlichkeit bereit gestellt. *WRo*

Herzlich Willkommen

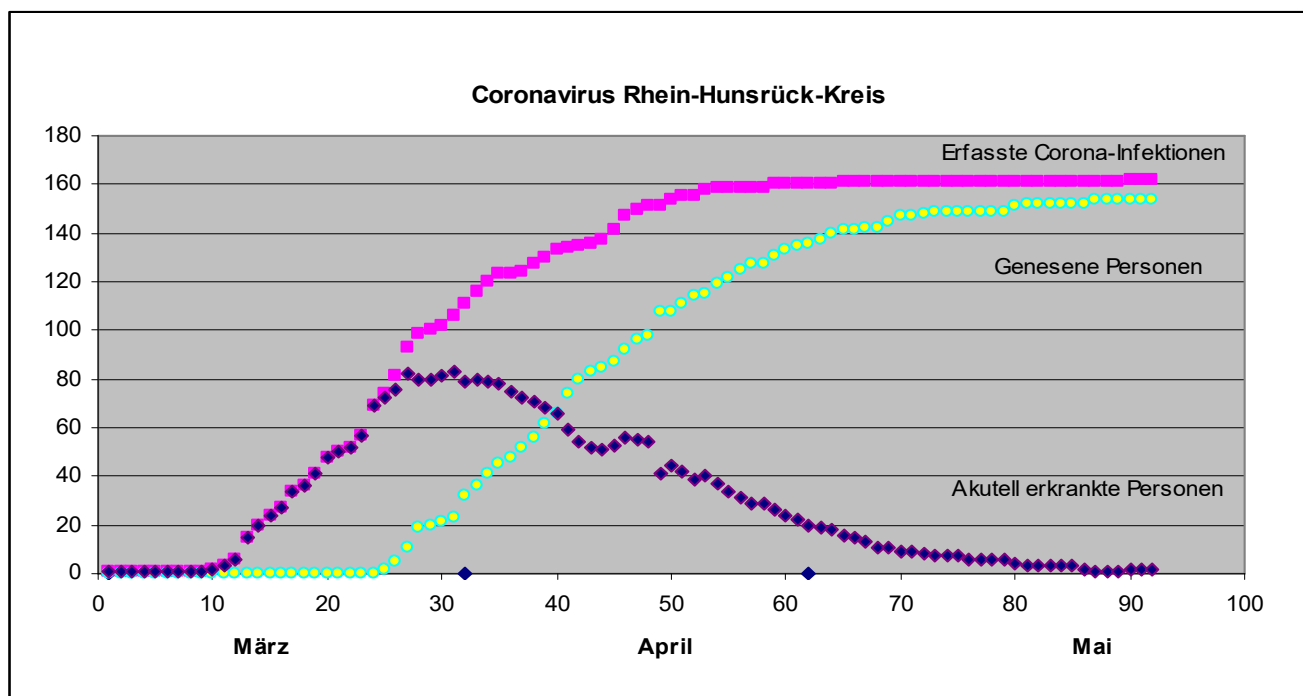
Biebern - der geographische, kirchliche und sportliche Mittelpunkt im Biebental



Informationen zum Coronavirus im RHK

Die Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises informiert regelmäßig zum Coronavirus. Ab dem 27. April 2020 besteht in Rheinland-Pfalz die Maskenpflicht. Ein Mund-Nasen-Schutz muss im öffentlichen Nahverkehr und beim Einkaufen bis auf Weiteres getragen werden. Von der Tragepflicht sind Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres sowie Personen, denen das Tragen wegen einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht zumutbar ist, befreit. An den Schulen ist der Präsenzunterricht stufenweise, ab dem 8. Juni für alle Klassenstufen realisiert. Das tägliche Miteinander in Biebern und im Biebental normalisiert sich zusehends. Die Kirchengemeinden bieten wieder Gottesdienste mit beschränkter Teilnehmerzahl an. Auch die Gastwirtschaft „Zum Pferdestall“ hat geöffnet. Aber die entsprechenden

Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln und Schutzmaßnahmen müssen eingehalten werden. Der Rhein-Hunsrück-Kreis mit seinen 103.000 Einwohnern war nur wenig von der Corona-Pandemie betroffen. Am 4. Mai 2020 wurden 161 infizierte Personen gemeldet. Die Anzahl der Genesenen wurde mit 141 angegeben, 16 Personen waren aktuell infiziert und vier Personen mit Corona verstorben. Am 31. Mai gab es 162 Infizierte, 154 Genesene, 2 Personen aktuell infiziert und 6 Personen mit Corona verstorben. Am 14. Juni gab es 166 Infizierte, 160 Genesene, keine aktuelle Infizierung, 6 Personen mit Corona verstorben. Die Zahlen für Biebern und das Biebental sind nicht bekannt. Die graphische Darstellung zeigt die Entwicklung im Rhein-Hunsrück-Kreis in den Monaten März, April und Mai 2020. *WRo*



Pumpe im Wasserhaus

Die Wasserpumpe im „Wasserhäuschen“ hat im Monat April den „Geist“ aufgegeben. Im Jahre 1960 wurde die Tiefbohrung durch die Rheinische Bohrgesellschaft H. Siep, Lesenich, erstellt. In den Bauunterlagen von 1960 ist die Brunntiefe mit 38 Metern angegeben. Die Pumpe zur Wasser-Förderung ist in 25 Metern Tiefe installiert. Zur Trinkwasser- und Gebrauchsversorgung der Ortsgemeinde hat die Bohrung seit den 1970er Jahren ausgedient. Die Ortsgemeinde erhält die Anlage in einem funktionstüchtigen Zustand, das Wasser dient der Sportplatz-Bewässerung und wird von den landwirt-

schaftlichen Betrieben kostenlos genutzt. Die defekte Pumpe wird nun ausgetauscht. Das Wasserrecht für den Betrieb der Pumpe wird durch das Ingenieurbüro Dillig, Simmern, bei der unteren Wasserbehörde neu beantragt. Die Instandsetzung der Pumpe sowie die Beantragung des Wasserrechtes sind mit erheblichen Kosten für die Ortsgemeinde verbunden. Nach Fertigstellung ist die Tiefbohrung wieder in einem funktionstüchtigen Zustand. Im Protokollbuch IV (1933 – 1983) der Ortsgemeinde findet man die handschriftlichen Einträge der Ratsbeschlüsse aus dem Jahr 1960. *WRo*

Bieberner Nachrichten

Die Errichtung des Rohfilters:
brunnens und der Ausbau des
Brunnens wird durch die Firma
Rheinische Rohrgesellschaft
H. Lipp nach dem Angebot
angegeben.

1960: Eintrag im Protokollbuch

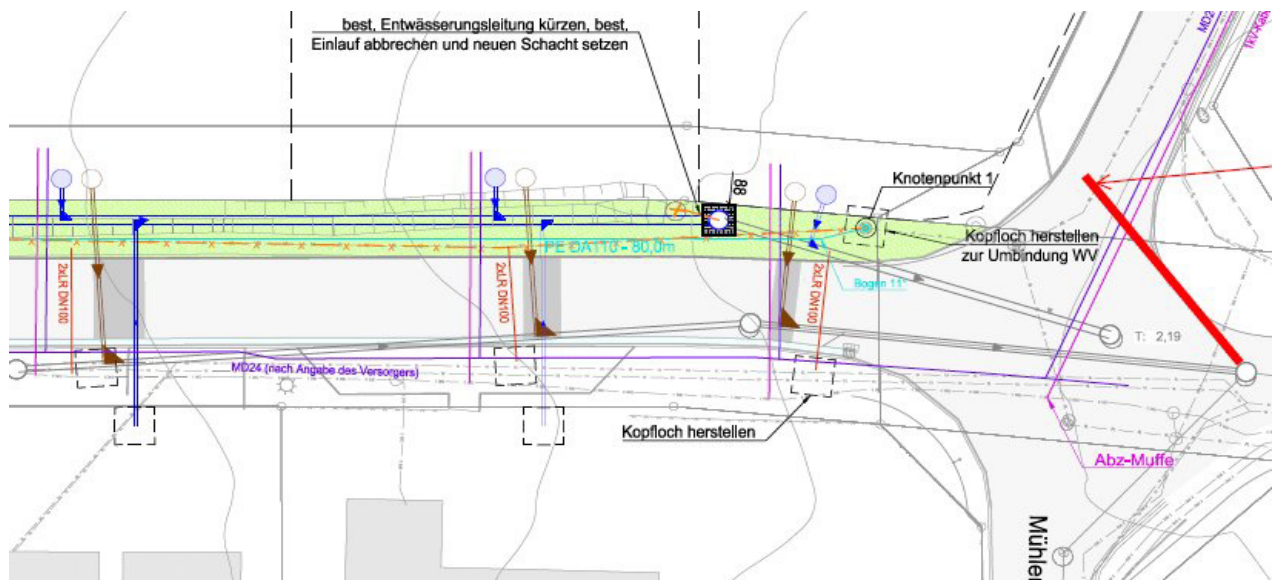
Mario Günnewig und Oliver
Schömehl demontieren die defekte
Wasserpumpe am „Wasserhaus“

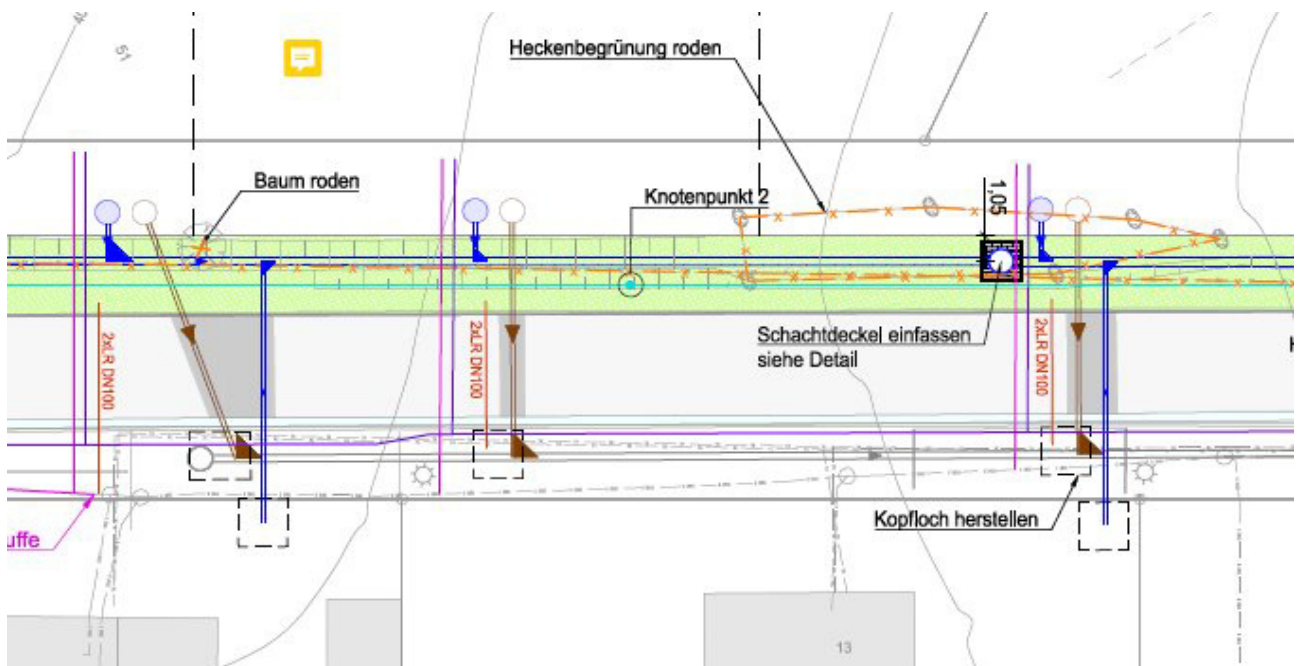


Baugebiet „Heinzenbacher Straße“

Von Werner Rockenbach

Die Detailplanungen für das Baugebiet sind soweit fortgeschritten, dass die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke erfolgen können. Der alte Schmutzwasserkanal auf der bebauten Seite der Heinzenbacher Straße wird auch für die neuen Bauplätze genutzt. Für das Neubaugebiet (1. Bauabschnitt) wird kein eigenständiger neuer Schmutzwasserkanal verlegt. Auf der Neubaugebietsseite wird die Wasserleitung erneuert sowie ein Oberflächenwasserkanal erstellt. Die tadellose, vor mehreren Jahren neu erstellte Straßendecke, wird dabei mehrmals von links nach rechts mit einem offenen Graben durchbrochen. Durch diese Öffnungen werden der Schmutzwasserkanal, das Oberflächenwasser und die Versorgungsleitungen geführt. Die Oberflächenwasser der bestehenden Gebäude wird dabei auf die andere Straßenseite geführt. Die Gräben werden verfüllt, die Straßendecke wird abgefräst und nach Fertigstellung der Anschlussarbeiten mit einer neuen Deckschicht versehen. Die früheren Überlegungen: eigenständiger neuer Schmutzwasserkanal auf der Neubaugebietsseite bzw. mehrere „Durchpressungen“ für die Anbindung an den bestehenden Schmutzwasserkanal werden von den Verbandsgemeindewerken nicht mehr weiter verfolgt. Im Zusammenhang mit diesen Baumaßnahmen wird ein neues Gehweg erstellt, die Straßenführung Kreuzung Heinzenbacher Straße/Raiffeisenstraße verändert sowie Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung im oberen Abschnitt und im mittleren Kreuzungsbereich getroffen. Den gesetzlichen Bestimmungen folgend, muss ein noch zu ermittelnder Kostenbeitrag über die wiederkehrenden Beiträge bestritten werden. Die folgenden Skizzen sind den Planungsunterlagen entnommen.





Planung: Erschließungsarbeiten und Kanalarbeiten Heinzenbacher Straße, Neubaugebiet

Es geht weiter - Waldkapelle

Von Werner Rockenbach

Im September 2018 wurde die Waldkapelle am Ortsrand von Biebert an der Lehmkaul mit einem ökumenischen Gottesdienst eingeweiht. Die feierliche Einweihung wurde durch die evangelische Pfarrerin Frau Jessica Brückner und die katholische Gemeindeführerin Frau Renate Steyer vorgenommen. Nun werden im Jahr 2020 die Glasfenster eingebaut. Im Juni 2020 trafen sich Evelyn Günnewig und Werner Rockenbach an der Waldkapelle mit dem Glaskünstler Harald Kaspar um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Fa. Kaspar – Glaskunst, Kappel, wurde beauftragt, mehrere Entwürfe „Dekorative Bleiverglasung“ für beide Fenster zu erstellen. Fotomaterialien der Ortsgemeinde wurden dem Künstler zur Verfügung gestellt sowie entsprechende Motive der Darstellung besprochen. Mit diesen Unterlagen und Planskizzen wird der Glaskünstler die Entwürfe erstellen. Dann werden die Entwürfe gewürdigt, die Auswahl getroffen und im Atelier Glassorten und

Farbgläser in Augenschein genommen. Noch offen ist die Art der Ausführung. Favorisiert wird die Ausführung als Verbundscheibe in Zweifach- oder Dreifachverglasung mit Sicherheitsglas.



Biebert - der geographische, kirchliche und sportliche Mittelpunkt im Biebertal

Wappen erstrahlt im neuen Glanz

Das Wappen am Wasserhaus, 2004 anlässlich der 1250-Jahrfeier als Begrüßung auf der Stirnseite des Gebäudes angebracht, erstrahlt nun im neuen Glanz. Nach mehr als 15 Jahren waren die Farben ausgewaschen und verblasst. Von dem Wappen mit dem schwarzen Kreuz, den Kirchen und der silbernen Waage waren nur noch die Umrisse sichtbar. Aufgrund einer Initiative und Sponsoring von Evelyn Günnewig, mit Genehmigung der Gemeindeverwaltung, hat ein ortsansässiger Maler die Anstreicherarbeiten ausgeführt. Nun erstrahlt es wieder im neuen Glanz und ist ein schöner Blickfang am Ortseingang.

WRo



Randale in Biebers

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch (16./17. Juni 2020) gegen 2:00 Uhr zogen mehrere randalierende Personen durch Biebers. Nach Berichten von Augenzeugen kamen sie über den Wirtschaftsweg aus Reich und hinterließen eine Spur der Verwüstung in Biebers. Zuerst wurde eine Ruhebänk im Oberdorf umgestürzt und beschädigt. Sie drangen auf den Spielplatz hinter dem Kindergarten ein und durchsuchten das Terrain mit Taschenlampen. Die Nachbarschaft wurde durch den Lärm auf die Eindringlinge aufmerksam und verständigte die Polizei. Nach wenigen Minuten war die Polizei mit zwei Streifenbeamten am Ort des Geschehens. Mit Scheinwerfern und Taschenlampen wurde das Gelände absucht, leider ohne Erfolg. Die Spur der Verwüstung zog sich weiter durch die Ortschaft. Am Brückengeländer aufgehängte Blumenkästen wurden in den Bieberbach gestürzt, am Gemeindehaus Blumenkübel umgelegt. In der

Raiffeisenstraße wurden mehrere Kanaldeckel geöffnet, sicherlich kein Kavaliersdelikt. Stellen geöffnete Kanalschächte eine erhebliche Gefahr für den Durchgangsverkehr dar. Auch in der Nachbargemeinde Reich kam es zu Sachbeschädigungen.

WRo



Rhein-Hunsrück-Zeitung

Text: Rhein-Hunsrück-Zeitung

Foto: Werner Rockenbach

Jetzt blühen sie wieder, die lilafarbenen Phaceliafelder wie auf dem Foto zwischen Biebers und Fronhofen, und sie sind ein wahrer Blickfang in der von Getreide und Rapsfeldern geprägten landwirtschaftlich intensiv genutzten, eintönigen Agrarlandschaft. Die Pflanze gehört zu den Raublattgewächsen und wird häufig auch Büschelschön genannt. Sie gilt als sehr ertragreiche Bienentrachtpflanze und ist bei Imkern beliebt: Die Menge an Pollen und Blütenstaub, die sie produziert und die von den Bienen zu Honig verwandelt wird, entspricht vergleichsweise dem vom Raps oder Buchweizen. Das Wahrzeichen Biebers sind die weithin sichtbaren Türme der katholischen Pfarrkirche (links) mit dem romanischen Turm an der Nordseite, und die in Nachbarschaft liegende evangelische Pfarrkirche.



Lions-Bienenweide in Biebern:

Schön fürs Auge, ein Paradies für Bienen, Schmetterlinge und Insekten

Text: Mario Kasper

Seit Jahrzehnten gehen die Insektenbestände massiv zurück oder sterben sogar aus. Nicht nur sie sind gefährdet, sondern das gesamte Ökosystem. Ohne Bienen gibt es kein Gemüse, Obst oder Blumen. Leider gibt es bei uns für Bienen, Hummeln und Insekten immer weniger Nahrungsangebote. Viele Menschen möchten sich gegen das Bienensterben engagieren, um Arten zu schützen und die Vielfalt zu erhalten. Auch der Lions Club Hunsrück hat entschieden, dass es Zeit ist, das zu ändern. Das Motto der Lions lautet „we serve = wir helfen“. Das heißt, sich den gesellschaftlichen Problemen unserer Zeit zu stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitzuwirken. Neben seinen vielfältigen sozialen und gesellschaftlichen Aktivitäten engagiert sich der Lions Club Hunsrück auch für die Umwelt. Blühende Sonnenblumen sind das Symbol dafür. Nicht nur die vom Rückgang der Pflanzenvielfalt betroffenen Bienen, sondern auch eine Vielzahl anderer Insekten finden demnächst auf dem Blütenmeer von Sonnenblumen, Büschelschön, Malve, Kamille oder Ringelblumen reichlich Nahrung.

Die Idee fand im Gemeinderat sehr schnell Zustimmung und genauso schnell war eine geeignete Fläche gefunden.

Das Feld, das nun zur Verfügung gestellt wurde, wird im Laufe der Zeit ein Teil des neuen Baugebietes sein. Hansi Nied hat die Fläche vor kurzem eingesät und jetzt beginnt es zu blühen. Die Fläche ist etwa 1 Hektar groß. Selbst wenn der 1. Bauabschnitt begonnen wird, bleibt eine Teilfläche, so dass dieses Projekt nachhaltig und dauerhaft sein wird. Alle Kosten der Einsaat und der Unterhaltung werden vom Lions Club übernommen.

Neben dem Acker in Biebern sind in der Region Simmern bereits weitere Projekte dieser Art realisiert worden. Symbolisch soll der hier gewonnene und von den Imkern Marga und Friedhelm Classen aus Dichtelbach erzeugte Honig am Stand der Lions beim Simmerner Stadtfest und auch beim Landhof Nied verkauft werden. Der Erlös der Aktion kommt natürlich wieder einem Umweltprojekt zugute. Über eine blühende Wiese und das Summen und Brummen dort können sich alle freuen: Bewohner, Kindergartenkinder, Radfahrer oder Wanderer auf dem angrenzenden Biebertal-Rundweg, aber natürlich vor allen Dingen Bienen, Insekten und andere Tiere.

Wer noch Fragen zum Lions Club und dessen Arbeit hat, kann sich gerne an mich wenden. Ich bin seit vielen Jahren aktives Mitglied dort und werde ab 1. Juli 2020 diesen Club als Präsident leiten.



Lions-Bienenweide in der Heinzenbacher Straße



Blumenfeld mit Schmetterling

Fotos: Syndia Kasper

Heimische Frühlingsblumen



Bieberner Nachrichten

Das erste Halbjahr 2020 bei den KiJuBies

Von Julia Lauer und Yvonne Hils

Unser Jahr startete mit einer großen Fastnachtsfete am Karnevalsdienstag in der Biebertalhalle in Reich. Zusammen mit den Reicher Kindern feierten wir an diesem Nachmittag ausgelassen. Es wurde getanzt, gespielt, getobt und gelacht. Ein sehr gelungener Nachmittag mit vielen fröhlichen Kindern. Gerne hätten wir so weitergemacht... doch leider machte die Corona-Pandemie auch vor den KiJuBies keinen Halt. Die Beschränkungen ließen es nicht zu, weitere Aktivitäten zu

planen und durchzuführen :(Unser beliebtes Nesterbauen an Ostern musste leider auch ausfallen. Der Osterhase ließ sich jedoch etwas einfallen und brachte die Ostertüchchen einfach direkt an die Haustür der Kinder. Zwischenzeitlich wurden die Beschränkungen teilweise gelockert, so dass wir voller Elan bereits in den Planungen für das zweite Halbjahr 2020 stecken. Hoffentlich lässt die Lage es zu und wir können im Spätsommer, Herbst und Winter wieder viele schöne Sachen zusammen erleben.

Nachricht vom Seniorenteam

Liebe Bieberner Seniorinnen und Senioren, es ist schon lange her, seit wir uns das letzte Mal getroffen haben. Wir, das Seniorenteam, vermissen unsere geselligen Treffen sehr. Am Anfang des Jahres hatten wir uns Gedanken und einen Plan gemacht, was wir dieses Jahr mit euch unternehmen könnten. Leider konnten wir bis jetzt, wegen Corona, noch nichts davon umsetzen; aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir hoffen, dass die Vorschriften bald weiter gelockert oder aufgehoben werden und wir wieder in fröhlicher Runde zusammen sitzen können. Bis dahin bleibt gesund und lasst euch von Corona nicht unterkriegen.

Es grüßt euch das Seniorenteam Elisabeth und Christel

Rasenpflege Sportplatz

Text: Frank Lenhard/Werner Rockenbach

Fotos: Werner Rockenbach

Im Juni 2020 wurde auf dem Fußball-Rasenplatz in Biebern durch die Firma Garten&Land in Simmern eine Regeneration der Rasenfläche durchgeführt. Zuerst wurden 25 Tonnen Sand auf dem Fußballfeld gleichmäßig verteilt, dies dient zur Erhöhung der Durchlässigkeit und zum Ausgleich kleinflächiger Unebenheiten. Anschließend wurde die Rasenfläche mit einem Verti-Drain tiefengelüftet. Damit wurde die Wasserabführung und das Wurzelwachstum verbessert. Die Maschine stanzte 120 Löcher/Quadratmeter bis zu 15 cm tief in den Boden. Danach wurde das Spielfeld abgeschleppt mit einem hochwertigen Saatgut nachgesäht. Zu guter Letzt, wurde die Fläche mit einem speziellen Rasendünger gedüngt. Sportplätze sind extremen Belastungen ausgesetzt: Sie werden ständig „mit Füßen getreten“ und sollen möglichst rund ums Jahr bespielbar sein. Ihre Funktionsfähigkeit hängt deshalb sehr stark von einer professionellen und sensiblen Pflege und Düngung ab, die man in regelmäßigen Abständen durchführen und auch immer dem „Ist-Zustand“ anpassen muss. Bedingt durch die Corona Pandemie und der abgebrochenen Fußball-Saison für die Mannschaften der Kreisligen, war der Rasen in diesem Frühjahr/Sommer noch nicht so stark strapaziert. Der Bieberner Frank Lenhard, einer der Geschäftsführer von Garten&Land, war verantwortlich für den Maschineneinsatz, Organisation und die Durchführung der Arbeiten.



Mitteilung der Gemeindeverwaltung

In der vorhergehenden Ausgabe der *Bieberner Nachrichten* wurde von mir die **Erschließung des Neubaugebietes „Heinzenbacher Straße“** ganz oben auf der Agenda des Gemeinderates aufgeführt und dort steht sie auch jetzt noch. Folgende Maßnahmen wurden in die Wege geleitet oder fortgeführt: Die Ergebnisse des Ende März durchgeführten Bodengutachtens liegen mittlerweile vor und weder beim Straßenbelag, der als teerfrei klassifiziert ist, noch im Erdreich konnten Belastungen in bedenklichem Maß festgestellt werden. Der Schichtaufbau des künftigen Baulandes ist für die beabsichtigte Nutzung ebenfalls geeignet. Lediglich im Bereich des Regenrückhaltebeckens bedarf das Erdreich einer besonderen Bearbeitung um die gewünschte Wasserdurchlässigkeit zur Versickerung zu erlangen.

Im Bereich der betroffenen Straße wird es zu massiveren Einschnitten kommen, da man dem Vorschlag zur Erschließung seitens der Verbandsgemeindewerke zugestimmt hat, wodurch auch eine erhebliche Kostenübernahme durch die Verbandsgemeindewerke einhergeht. Der Oberbelag der Straße soll im Bereich zwischen Kreuzung Mühlenweg und Forsthaus im Anschluss komplett saniert werden um eine homogene und fugenfreie Fahrbahndecke zu ermöglichen. Im Zuge dieser Maßnahme wird die Erstellung der geforderten Schlepplagenverbreiterung im Bereich des Forsthauses in Angriff genommen. Zur Verkehrsberuhigung soll im Bereich, wo derzeit noch zwei Pflanzbeete die Durchfahrtsgeschwindigkeit dämpfen sollen, zukünftig eine Fahrbahnerhöhung von ca. 8cm diese Aufgabe erfüllen. Gleiches soll im Kreuzungsbereich Heinzenbacher Straße - Mühlenweg- Eichenweg erfolgen. Mit diesen Vorgaben kann das beauftragte Planungsbüro die Vorbereitung zur Ausschreibung, mit der ab August zu rechnen ist, angehen. Die Vergabe wird sich wohl auf Oktober erstrecken, so dass ein Baubeginn wohl für das Frühjahr 2021 zu erwarten ist. Man könnte mit der Erschließung sicherlich auch in diesem Jahr beginnen, was aber sicherlich mit Arbeitsunterbrechungen über die Wintermonate einhergehen und somit nicht zwingend zu einem früheren Abschluss der Arbeiten führen würde.

Der Acker auf dem die Bauabschnitte 1 und 2 erfolgen sollen und der nicht mehr durch einen Landwirt bewirtschaftet wird, wurde mit einer Blümmischung eingesät und dient als Insektenwiese und Augenweide. Die hiermit einhergehenden Kosten wurden vom Lions-Club Hunsrück komplett getragen. Ich möchte diesem an dieser Stelle recht herzlich danken.

Der Beschluss und die Stellungnahme zur Verkehrsrechtlichen Anordnung liegen noch immer zur Prüfung bei der zuständigen Stelle der Verbandsgemeinde. **Weitere aktuelle Themen** sind die Beantragung des Wasserrechtes für den Tiefbrunnen am

Ortsausgang nach Heinzenbach und die Installation einer neuen Förderpumpe samt Steigleitung. Mit dem Wasser aus dem Brunnen sollen im Vorlagebehälter beim Sportplatz ständig 80 m³ Brauchwasser für die Brandbekämpfung und die Bewässerung des Rasenplatzes vorgehalten werden. Das alte Wasserrecht für die Wasserversorgung ist mit der Umnutzung des ehemaligen Wasserschutzgebietes zum Baugebiet und der Abtrennung des Hochbehälters von der Wasserversorgung erloschen. Das auf dem **Pumpenhaus befindliche Dorfwappen** hat die ehemalige Bürgermeisterin Evelyn Günnewig auf ihre Kosten farblich auffrischen lassen, auch hier ein besonderes Dankeschön. Ein weiterer Beschluss des Gemeinderates betrifft die **Pflege der Wiese**, auf der die **Obstbäume der Neugeborenen** gepflanzt werden. Das Gelände soll nicht weiter intensiv als Rasenfläche gepflegt, sondern nur noch als extensiv bewirtschaftete Streuobstwiese genutzt werden. Im Feuerwehrwesen wird es auch zu Veränderungen kommen, da die bisher bestehenden Dorfwehren so keinen Bestand haben werden. Für das Biebental bedeutet das voraussichtlich eine **Bündelung der Ortswehren von Fronhofen, Reich, Wüschheim und Biebern zu einer Stützpunktwehr** mit einem oder mehreren Löschfahrzeugen an einem Ort. Nach Befinden der betroffenen Wehrführer soll dieser Ort mit neuem geeignetem Gebäude in Biebern oder Reich liegen. Dieses wäre mit erheblichen Investitionen für Grundstück und Gerätehaus verbunden, wobei die Trägerschaft noch unklar ist. Weiterhin haben beide Gemeinden noch keine konkreten Flächen mit entsprechender Eignung zur Hand. Lediglich die Beschaffung und der damit verbundenen Kosten scheint geklärt zu sein. Alles weitere Bedarf noch intensiver Beratung mit den Verantwortlichen aus Kreis, Verbandsgemeinde, Gemeinden, Feuerwehr und Katastrophenschutz. Nachzeitigem Stand sollen die Nannhausener Feuerwehrkameraden der Simmerner Wehr zugeordnet werden, aber auch das ist noch nicht abschließend geklärt.

Ob der beabsichtigte **Gemeindetag** im Oktober abgehalten werden kann, ist fraglich. Das Abhalten dieser Veranstaltung im gewohnten Rahmen nach der derzeitigen Pandemieverordnung ist nicht möglich. Abschließend möchte ich mich noch gerne bei den **freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde** bedanken. Ohne diese wäre das schöne Erscheinungsbild und so mancherlei Aktivität in der Gemeinde nicht möglich. Ich verzichte bewusst auf eine namentliche Nennung einzelner Personen um niemanden zu vergessen. Ich denke man kann diese freiwilligen Dienste gar nicht genug wertschätzen und möchte dieses auch im Namen aller Gemeinderatsmitglieder einmal lobend erwähnen.

Bieberner Nachrichten

Bericht aus dem Gemeindewald

Als euer Förster möchte ich kurz über den Zustand – Probleme – Aussichten - des Waldes berichten. Die letzten beiden Jahre 2018 und 2019 waren von einer noch nie da gewesenen Trockenheit geprägt. Der seit vielen Jahren angekündigte Klimawandel hat uns voll erfasst. Auch in diesem Jahr hatten wir im Frühjahr eine ungewöhnlich lange Trockenphase. Die Spuren des Klimawandels sind in dem 95 ha großen Waldbesitz deutlich zu erkennen. Die Baumart, die derzeit am meisten darunter leidet ist die Fichte, die durch mangelnden Niederschlag anfällig für den Borkenkäfer ist und sich kaum zur Wehr setzen kann. Aber auch das gesamte Ökosystem ist in Mitleidenschaft gezogen. Die Vitalität der Buche macht mir zur Zeit große Sorgen. Das erhöhte Aufkommen des Eichenprozessionsspinners, dem man als Mensch aus dem Weg gehen sollte, ist Zeuge für einen entsprechenden Wandel auch in der Insektenwelt. Die wirtschaftlichen Folgen des europaweiten Überangebotes auf dem Holzmarkt sind gravierend. Der Preis für die Fichte ist im freien Fall. Vor 3 Jahren konnten wir das Fichtenholz für ca. 90 € je Festmeter vermarkten und heute bekommen wir, wenn es gut geht und wir überhaupt einen Käufer finden, gerade mal 30 €.

Euer Förster Jochem Prämaßing

In der Vergangenheit wurde der gesamte Betrieb des Gemeindewaldes aus den Holzverkäufen generiert. Leider gehört dies wahrscheinlich der Vergangenheit an. In diesem Zusammenhang ergibt sich ein kleiner Lichtblick in einer Initiative, die von Rheinland-Pfalz mit Unterstützung einiger anderer Bundesländer nach Berlin getragen wurde. Es geht dabei darum, dass die Ökosystemleistungen des Waldes (Bodenschutz, Trinkwasserschutz, Luftreinhaltung, CO²-Bindung, Erholungsfunktion etc.) von der Allgemeinheit honoriert werden sollte. Sollte dies zum Erfolg führen, sind zumindest die finanziellen Einbußen des Waldbesitzers abgedeckt. Das Ziel der Forstwirtschaft kann nur darin liegen, durch entsprechende Mischungen mit klimastabilen Baumarten einen zukunftsfähigen Wald zu gestalten. Bereits vor 10 Jahren hat der Gemeinderat von Biebern in vorbildlicher Weise entsprechende Kulturen anlegen lassen. Gut zu erkennen sind die Mischbestände in Abt. 10 (Richtung Michelbach) und 4 (oberhalb Sportplatz). Das macht Hoffnung. In diesem Sinne würde ich gerne weiter an einem gesunden und zukunftsfähigen Gemeindewald zum Wohle unserer Kinder und Kindeskinde arbeiten.

Dorfeingang Schulstraße

Fleißige Hände haben kurzentschlossen den Dorfeingangsbereich an der Kreuzung Landesstraße (L226) - Kreisstraße (K15) von Unkraut und Disteln befreit, Sträucher zurückgeschnitten und Rindenmulch ausgebreitet. Nun ist die „1250“ wieder gut sichtbar. Dieser Eingangsbereich wurde anlässlich der 1250-Jahrfeier im Jahr 2004 neu gestaltet. Die Bronzetafel mit dem Ortswappen ist durch die Sträucher etwas in den Hintergrund geraten, dass soll sich dann beim Herbstschnitt ändern.

WRo



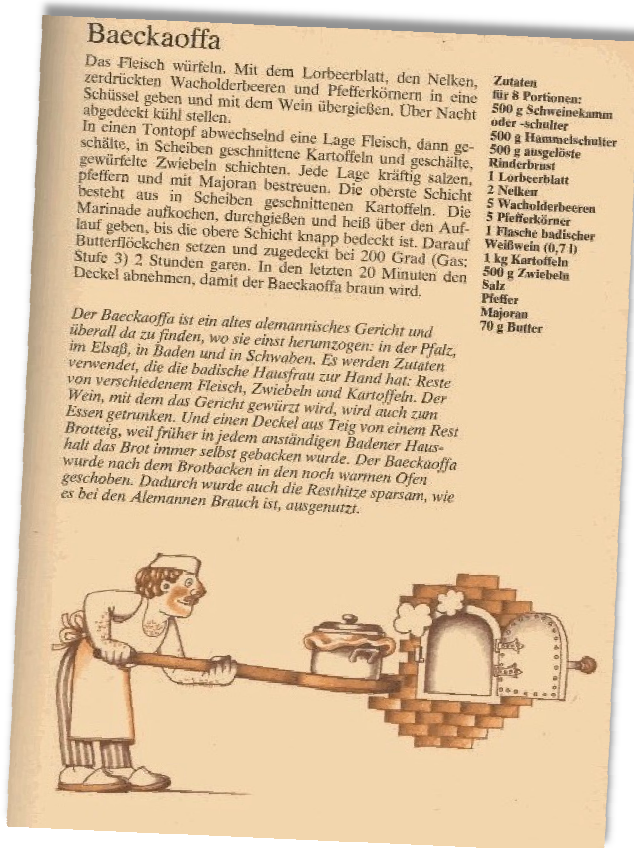
Impressum:	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsgemeinde Biebern e.V.
Vorsitzender:	Oliver Brand, Kirchstraße 2a, 55471 Biebern
	Telefon: 06761 – 9 65 06 94
	E-Mail: brandoliver1@t-online.de
Redaktion:	Werner Rockenbach, Heinzenbacher Straße 13, 55471 Biebern
	E-Mail: werner.rockenbach@t-online.de

Bieberner Nachrichten

Beiträge von Gunter Lämmermann

Unvergessene Küche

herausgegeben von essen&trinken (1979)



Das vorstehende Rezept ist eine Anregung unseren Backes zu nutzen, wenn dann mal die Renovierung abgeschlossen werden kann.

„Was lange währt, wird endlich gut...!“

Das wünschen wir uns, um bald lodernde Flammen im Ofen zu entfachen, um dem Raum wieder Wärme geben zu können.



Humor

Denk'ste.... 🤔

Eine Lehrerin beschließt die Intelligenz ihrer Schüler zu testen. Sie fragt Hänchen:

„Wenn auf einem Zaun zwei Vögel sitzen, und ich schieße zweimal, wie viele sind dann tot?“

Hänchen: „Einer.“

Die Lehrerin ist enttäuscht und fragt Hänchen noch einmal: „Wenn auf einem Zaun zwei Vögel sitzen, und ich schieße zweimal, wie viele sind dann tot?“

Hänchen: „Einer.“

Die Lehrerin ist völlig verwirrt und fragt Hänchen: „Bitte erkläre mir, wie Du auf diese Idee kommst, dass bei zwei Schüssen nur ein Vogel getroffen wird?“

Hänchen: „Ganz einfach, weil der andere nach dem ersten Schuss davonfliegt!“

Meint die Lehrerin: „Phantastisch, ich mag die Art wie du denkst.“

Meint Hänchen: „Da hätte ich aber auch eine Frage an sie, Frau Lehrerin! Drei Damen sitzen im Eissalon, eine leckt ihr Eis, die zweite beißt ihr Eis und die dritte saugt an ihrem Eis. Welche der Frauen ist verheiratet?“

Die Lehrerin errötet und meint dann ganz leise: „Ich glaube, die, die am Eis saugt.“

Bauernregeln Juli

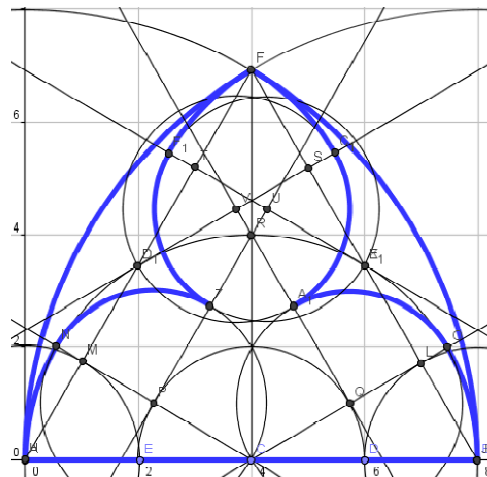
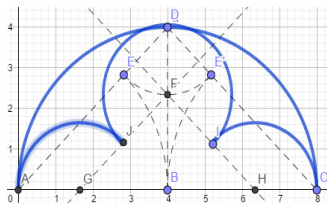
- Trübe Aussicht an den Hundstagen, trübe Aussicht das restliche Jahr.
- Fällt kein Tau im Julius, Regen man erwarten muss.
- Im Juli muss vor Hitze braten, was im September soll geraten.
- Juli schön und klar, gibt ein gutes Bauernjahr
- Bringt der Juli heiße Glut, so gerät der September gut.
- Ein tüchtig Juligewitter ist gut für Winzer und Schnitter.
- Im Juli will der Bauer schwitzen, als untätig hinterm Ofen sitzen.

Bieberner Nachrichten

Baustile an der katholischen Pfarrkirche

Von Werner Rockenbach

Biebern war der Hauptort des moselseitigen Zehntbezirks der Propstei Ravengiersburg. Die erste Erwähnung einer Kapelle in Biebern stammt aus dem Jahr 1026. Dafür dass die Kapelle in Biebern ein sehr hohes Alter aufweist, spricht auch das Patrozinium mit St. Johannes dem Täufer, das man bei sehr alten Kirchen findet. In den 1760er Jahren war das Kirchenschiff in einem schlechten baulichen Zustand. Es erfolgte ein Neubau im Frondienst. 1770 war der Neubau des Kirchenschiffes mit Flachdecke fertiggestellt. Der romanische Turm und der spätgotische Chor blieben bei dieser Baumaßnahme erhalten und weisen damit ein höheres Alter aus. Bei einer Visitation im Jahre 1961 wurde festgestellt, dass die Kirche zu klein und renovierungsbedürftig war. Umgehend wurde mit den Planungsarbeiten für einen Neubau begonnen. 1962 wurde der Grundstein gelegt, 1963 war der Neubau fertiggestellt und die Kirche wurde eingeweiht. Das Kirchengebäude enthält nun Gebäudeteile aus verschiedenen Stilepochen der Baugeschichte. Aus der Romanik (10. – 13. Jahrhundert) den romanischen Turm, aus der Gotik (Mitte des 12 Jahrhunderts bis um 1500) das spätgotische Chor und aus der Barockzeit (Ende des 16. Jahrhunderts bis 1760/70) das Eingangsportal. Die Romanik ist eine kunstgeschichtliche Epoche des europäischen Mittelalters. Typische Erkennungsmerkmale dieser Epoche sind Rundbögen und Rundbogenfenster, wie am Glockenturm der katholischen Kirche ersichtlich. Der spätgotische Chor zeigt mit dem Rippengewölbe und den Spitzbogenfenstern typische Merkmale dieser Epoche. Das erhaltene Kirchenportal mit seiner ausdrucksvollen Gestaltung stammt aus der Barockzeit. Die Jahreszahl 1770 deutet darauf hin, dass das Kirchenschiff mit dem Portal in dieser Zeit errichtet wurde. Beim Kirchenneubau 1962/63 wurde das Portal vorsichtig abgetragen und in den Neubau integriert. Heute ist das Kirchenportal ein schöner Blickfang!



Jahreszahl 1770, Eingangsportal

Das mittlere gotische Fenster der Kirche enthält einen Nonnenkopf, zwei Passbögen, einen stehenden Schneck sowie zwei liegende. Bezeichnend sind die Spitzbögen in den Konstruktionen gegenüber den Rundbögen der romanischen Bauelemente. Die Baumeister der Romanik und Gotik konstruierten die Elemente aus Kreisbögen mit Lineal, Zirkel und Schablone.